

Wo der Stratos wächst

Lancia-Sportabteilung: Rallyes als Selbstzweck.

Von Karl Mauer

Wenn zwei sich streiten, freut sich bekanntlich der Dritte. Und es herrscht nicht gerade Tapferkeit bei der Konkurrenz, als sich das italienische Rallyeteam der Firma Fiat und das ihrer hundertprozentigen Tochter Lancia bekämpfen.

Die Freude freilich war in doppelter Hinsicht nur von kurzer Dauer: Lancia

verlor als Sieger der Rallye-Weltmeisterschaft die Konkurrenz aus dem eigenen Hause zweimal (1972 und 1974) auf dem zweiten Jahr noch bevor sich Lancia im letzten Jahr auf den Weg zur dritten Weltmeisterschaft machte. Sprach Fiat-Chef Giovanni Agnelli persönlich ein Antwort. Die Prioritäten ergaben sich aus der Exite 74: Lancia wurde zur Welt-

meisterschaft beordert. Fiat konnte im gerade überlappenden Zeitraum nur die Rallye-Europameisterschaft

Agnelli sprach nicht selbst, sondern auch die Lancia-Rallyeabteilung leit von den Fiat-Zustandungen. Er sah schließlich als recht übrigens, obwohl die Sportabteilung der Turiner Lancia schmeckt etwa 30 Prozent des



Grand

Lange in über terter DEU AUT Von W Diese wältig - der Erste Leut hat alle geg ret rd 5 r h

Zu neuen Ufern

Helmut Kerschler über Lancia Stratos

Napoleon, dem wir danken, wurde in Ajaccio zur Hauptstadt Korsikas ernannt. Das war ganz Pflanz-Republik und heute sind praktisch alle Pflanz, Yacht und die meisten Autos dieser Welt nach ihm benannt, nach dem Namen seines Frachtschiffes und der Waise, nachdem er die Insel Saint-Hippolyte-Agathe übernahm. In der Normandie über



1974, Stratos der Rallye-Weltmeisterschaft, im Bild: Helmut Kerschler

TO L6 5179